

# Wandelbar wie ein Chamäleon

**Ilversgehofen.** (tlz) Ingo Trenkmann stärkte sich zunächst mit einem Becher frischen Nordbadwassers, gereicht von der Vorsitzenden des Fördervereins Nordbad, Beate Weiser, bevor er als Sprecher des Bürgerbeirates Ilversgehoven in Aktion trat. Neben ihm versuchte der Steppke Konrad Ulrich den Kampf mit dem übermächtigen Gegner vom Boxsportklub aufzunehmen, der sich in erster Linie benachteiligten Kindern und Jugendlichen widmet, um mögliche angestaute Aggressionen in ruhigeres Fahrwasser zu leiten. An den Ständen im Atrium der Stadtwerke versammelten sich am Samstag Vertreter weiterer Vereine, Verbände und Initiativen, um bei der ersten Stadtteilmesse Ilversgehofen Kontakte zu knüpfen. Auf einem Kompass trugen die Teilnehmer ihre Kontaktadressen ein, um die von Michael Reddig betreute Homepage [www.ilversgehofen.de](http://www.ilversgehofen.de) zu ergänzen. Der Kompass soll die Grundlage bilden, weitere Bürger des Stadtteils in die ehrenamtliche Arbeit einzubeziehen, und ins Gespräch zu kommen.

Im Namen der zehn Mitglieder des vor zwei Jahren gegründeten Bürgerbeirats und der knapp 70 Mitstreiter des Freundeskreises sieht sich Trenkmann als Vermittler zwischen Vereinen und Verbänden und Stadtverwaltung. Der Handwerksmeister fühlt sich vor allem dem sozialen Aspekt verpflichtet, möchte weitere Ressourcen des rund 10.000 Einwohner zählenden Wohngebietes aufspüren und mithelfen, das Quartier im Erfurter Norden lebenswerter zu gestalten. Dabei bestünden zwischen der Interessengemeinschaft Magdeburger Allee (IG) und dem Beirat keineswegs Konflikte, so der 46-Jährige, sondern sie ergänzten sich in ihrer Arbeit, etwa beim Alleefest, das am 6. Juni gefeiert wird. Das bestätigte Elke Oberleiter als Vorsitzende der IG, die sehr wohl um die mehr oder weniger attraktiven Stadtteilbereiche weiß. Als verlässlicher Partner wirkt seit der Gründung des Beirats der Kontakt in Krisen e. V. (KiK), ein gemeinnütziger Sozialbetrieb für personenbezogene soziale Dienstleistungen. Ein Bürgerbriefkasten - mit dem Chamäleon auf dem Logo - am Gebäude des KiK in der Magdeburger Allee 114 regt an, Ideen, Wünsche und Kritik zur Entwicklung im Quartier zu äußern. Der Beirat wählte dieses Tier, weil es sich farbenfroh zeigen und ständig wechselnden Bedingungen anpassen kann. Gemeinsam mit dem Büro für urbane Projekte aus Leipzig und der Stadtverwaltung wurden Vorhaben im Rahmen des Programms Soziale Stadt angeschoben, etwa eine Zwischennutzung der Freifläche Malzwerke. In dieser Woche sollen die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

Für eine provisorische Pappelstiegbücke setzte sich der Bürgerbeirat mit 800 Unterschriften ein, nachdem diese geschlossen werden musste. Wie Dörte-Maria Reddig informierte, soll zum 30. Juni eine Ersatzbrücke geschaffen werden, ein Neubau soll 2010 kommen. Mit Blick auf die 100-jährige Wiederkehr der Eingemeindung des Ortsteils Ilversgehofen in die Stadt im Jahr 2011 denkt der Bürgerbeirat an historische Stadtteilführungen einschließlich Mühlenrundgängen und Besichtigungen kleinerer Betriebe. Für das Jubiläum sucht der Beirat historisches Material, Fotos, Dokumente, die sich vielleicht noch auf Dachböden finden lassen.

Raik-Steffen Ulrich nimmt Konrad den Kampf mit dem "Gegner" aus dem Boxsportverein auf. Der Verein sucht weitere Trainingsräume und hoffte auf der Stadtteilmesse fündig zu werden.

**TLZ Erfurt vom 11.09.2009**